

Zwei Kirchengemeinden fusionieren

Bereits zum 1. Januar 2023 wird aus den Evangelischen Kirchengemeinden Bracht-Breyell und Kaldenkirchen die neue Kirchengemeinde „An der Nette“. Pfarrer Christoph Helbig wechselt bereits Ende Juni an die Stadtkirche nach Moers.

VON HERIBERT BRINKMANN

NETTETAL Nach Jahren der Kontinuität stehen die evangelischen Kirchengemeinden in der Stadt Nettetal vor großen Veränderungen. Diese haben einerseits konkrete personelle Gründe, andererseits bei sinkenden Mitgliederzahlen in der Kirche auch strukturelle. Bereits seit den 1970er Jahren gibt es eine Arbeitsgemeinschaft „An der Nette“, zu der neben der Muttergemeinde Kaldenkirchen die beiden Schwestergemeinden Bracht-Breyell und Lobberich-Hinsbeck gehören. Dazu kam traditionell die Gemeinde in Grefrath hinzu. Zwei Gemeinden dieser AG, Bracht-Breyell und Kaldenkirchen, haben jetzt beschlossen, zum 1. Januar zu fusionieren. Aus den beiden selbstständigen Gemeinde wird dann die neue Kirchengemeinde „An der Nette“ werden, die zusammen auf 4400 Kirchenglieder kommt und damit ein Anrecht auf 1,5 Pfarrstellen hat. Den Grundsatzbeschluss dazu haben die Presbyterien gefasst.

Bereits vor fast zwei Jahren, im Sommer 2020, wurde ein Prozess gestartet, aus den vier Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft eine zu machen. Der Kirchenkreis Krefeld-Viersen hatte klar gemacht, dass aufgrund der zurückgehenden Zahlen in den Gemeinden von den vier Pfarrstellen in den vier Gemeinden künftig nur noch drei Stellen bezahlt werden könnten. In der Corona-Zeit waren keine Präsenz-Treffen möglich, die Zoom-Konferenzen haben das schwierige Thema nicht einfacher gemacht. In den Gesprächen wurde deutlich, dass die Gemeinde Lobberich-Hinsbeck eine Fusion aller vier Gemeinden ablehne. Und auch in Grefrath wurde eine Diskussion angestoßen, sich vielleicht doch eher nach Kempen zu orientieren. Grefrath habe sich eine Denkpause verordnet. im Sommer



Große Veränderungen stehen für die evangelischen Gemeinden an: Pfarrer Christoph Helbig (links) aus Breyell wechselt im Juni nach Moers, Pfarrer Andreas Grefen in Kaldenkirchen geht Ende 2023 in den Ruhestand. FOTO: HERIBERT BRINKMANN

soll es eine Klausurtagung zum Thema geben. Der Kirchenkreis bat die vier Pfarrer, sich zusammzusetzen und ein Pfarrstellenkonzept auszuarbeiten. „Auch nach zwei Sitzungen gab es keine Einigkeit“, berichtet Pfarrer Andreas Grefen. Alles sei sehr ermüdend gewesen. „Der Schwung des Aufbruchs von 2020 ist versackt“, sagt Pfarrer Christoph Helbig bedauernd.

Jetzt kommt also die kleine Lösung. Auslöser sind die beiden Pfarrer. In Kaldenkirchen geht Pfarrer Grefen im November 2023 in den Ruhestand. Noch schneller verlässt Pfarrer Helbig Nettetal, er geht zum 1. Juli an die Stadtkirche nach Moers. Er hat den Wechsel nicht aktiv gesucht, sondern ist aus Moers angesprochen worden. Am Mittwoch ist dort Wahlgottesdienst. Nach der

Wahl muss Helbig sein „Haus bestellen“. Pfarrer Helbig: „Ich möchte keine Vakanz hinterlassen.“

So gibt es ab 1. August einen gemeinsamen Predigtplan für beide Gemeinden. Der bedeutet für

Pfarrer Grefen, sonntags zwei Gottesdienste zu feiern. In Kaldenkirchen wird künftig der Gottesdienst von 10 auf 9.30 Uhr vorverlegt, in Bracht und Breyell wird er statt um 10.30 Uhr dann um 11.15 Uhr ab-

INFO

Abschiedsgottesdienst am Samstag, 28. Mai

Nach 22 Jahren in Bracht-Breyell übernimmt Pfarrer Christoph Helbig in Moers neue Aufgaben. Sein Abschiedsgottesdienst findet am Samstag, 28. Mai, um 16 Uhr in der evangelischen Kirche in Breyell, Lötcher Weg 1, statt.

gehalten. Ab Dezember wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief geben. Die möglichen 1,5 Stellen werden ausgeschrieben. Die Hoffnung ist, damit ein Pfarrerehepaar ansprechen zu können, das sich die Aufgabe teilt. Zwei Dreiviertelstellen seien für Bewerber nicht so attraktiv, sind sich die Amtsinhaber sicher.

Durch die Ringtauschgottesdienste der Arbeitsgemeinschaft „An der Nette“ sind allen Pfarrern die anderen Gemeinden nicht fremd. Eine Fusion bedeutet aber eine noch intensiveren Gemeinschaft. Der neue Name „An der Nette“ lässt allerdings spätere Erweiterungen zu. Breyell und Kaldenkirchen mussten schnell handeln. Eins steht ganz klar fest: Andreas Grefen zieht am 12. November 2023 zurück in seine Heimatstadt Essen.